

Poet's Gallery Beitrag Februar 2022

www.schreibfertig.com

Sonja Kittel

Sonja Kittel, geb. 31. August 1976 in Bobingen, wuchs, nach den ersten drei Lebensjahren in Bayern, im Rheinland auf.

Nach dem Abitur wollte sie was mit „Medien“ machen, machte eine Ausbildung zur Verlagskauffrau, studierte Public Relations, arbeitete in PR-Agenturen sowie auf Unternehmensseite und ist der Kommunikation bis heute treu geblieben. Sich selbst bezeichnet sie als Menschenfreund, was in ihrem Job definitiv von Nöten ist.

Zum Schreiben ist sie nicht nur berufsbedingt gekommen, sondern auch privat seit 2014, über die und mit der Offenen Schreibgruppe, seit Coronazeiten Gott sei Dank via Skype.

Erklärte Lieblingsstadt ist, neben Köln, Hamburg, wo sie etwas mehr als drei Jahre lebte.

Ihr Wunsch: Mehr Zeit zum Schreiben zu haben, verbunden mit einer tollen Idee sowie dem Quäntchen Mut, um endlich ihr Kinderbuch zu schreiben.

Sonja Kittel wohnt mit Tochter Tilda und ihrem Lebenspartner in Bergisch Gladbach, auf dem Land, 20 Autominuten von Köln entfernt.



Liebeseklärung

Es interessiert mich nicht, welches Auto du fährst.

Ich möchte wissen, ob du mit mir aufs Rad steigst, den Wind in den Haaren, vom Geschwindigkeitsrausch gepackt.

Es interessiert mich nicht, ob du besonders schlau bist.

Ich will wissen, ob du dich begeistern kannst, empfänglich bist für Albernheiten. Ob du spontan die Schuhe ausziehen und über die Wiese, durch den Sand laufen kannst.

Es interessiert mich nicht, ob du Gewinner des Debattierwettbewerbs bist, jede Diskussion meisterst und alle gegen die Wand reden kannst.

Ich will wissen, wie sich dein Lachen anhört, ob es von unten nach oben gurgelt. Ob du den Kopf nach hinten wirfst, mit offenem Mund, so dass man dein Zäpfchen hinten im Rachen sehen kann.

Es interessiert mich nicht, wie sehr du dich hinter deiner eigenen Unsicherheit versteckst.

Ich will wissen, ob du meine Traurigkeit erkennst, meine Tränen ertragen und trocknen kannst, ungeachtet jeglichen Unverständnisses.

Es interessiert mich nicht, wie viele Bilder du gemalt und gewinnbringend verkauft hast.

Ich will wissen, ob du mich siehst, meine Farben und meine Lebenslinien.

Es interessiert mich nicht, ob du dich alt fühlst.

Ich will wissen, wo das Kind in dir steckt, ob du mit mir auf Spielplätzen schaukeln gehst und wir uns Zuckerwatte kaufen.
Es interessiert mich nicht, wie sehr dich deine Tätowierung geschmerzt hat.
Ich will wissen, wie leidensfähig du bist, wie viele Achterbahnfahrten du verkraften kannst.
Es interessiert mich nicht, wie sehr ich dich vermisse, solltest du irgendwann nicht mehr in meinem Leben sein.
Ich will wissen, ob du mich vermissen und zu mir stehen wirst, auch in meiner Nebensaison* und bereit bist, dein Leben mit mir zu teilen.
*Lied von Bosse und Nora Tschirner

Was kümmert dich

*was kümmert dich eine welt
voller schurken und helden
denn gott liebt die mädchen
das morgen und die erde
E. E. Cummings*

was kümmert dich eine welt
voller lügen und wahrheiten
denn die liebe liebt das leben,
die freiheit und die weite.

was kümmert dich eine welt
mit heute und gestern
denn die zukunft liebt die unbeschriebenen tage,
die kommen und sein werden.

was kümmert dich eine welt
in der sie dir sagen „du hast zu sein“, „wieso bist du nicht“,
„man macht nicht“, „andere sind aber“.
du bist, wie du bist. und darfst, was du kannst.

Lichte Gestalten

Die Dunkelheit frisst das Licht,
legt sich über Land, Wald und Wiesen,
wabert wie zäher, giftgrüner, stinkender Schleim in die Städte,
sucht sich Ritzen und Nischen.
Nistet sich ein. Bleibt. Schwer und dick.

Das Licht, hell, leicht und fidel,
kauert zurück gedrängt in den Ecken.
Wagt sich nicht heraus, wartet.
Verharrt in sich.

Die Dunkelheit raunt mit tiefer Stimme „fort, fort“.
Das Licht wispert verängstigt, kaum hörbar, „ja, ja“.
Aber nicht für immer.

Die Zukunft wartet ab. Beharrlich.
Sie weiß, sie ist klug. Stark. Gemeinsam mit dem Licht.
Verbündete in einer Zeit, in der die Dunkelheit immer unberechenbarer wird.
Die Zukunft, gemacht von guten Gedanken und integren Seelen.
Für eine lebendige Leichtigkeit,
ein aufgeräumtes Sein.
Für ein zusammen und weniger allein,
ein Hoffen und weniger bangen.
Für ein Verstehen, in kruden Zeiten.
Für lichte Momente - in dunklen Gemütern mit verkorksten Geistern.

Kind

Kittelchen in nano Dasein,
Kamst in nächster Denbarkeit.
Klein, ist neuer Däumling,
knuddelig, immer nah dabei.
Knutsch' ich natürlich dauernd!

Keiner ist niedlicher: DU.

(für Tilda)